

Richtlinien zum Verfassen von Hausarbeiten im Fach Niederlandistik der Universität Duisburg-Essen

In einer wissenschaftlichen Hausarbeit weisen Sie die Fähigkeit nach, mit literatur- sprach- oder kultur- und landeswissenschaftlichen Fragestellungen umgehen zu können. Sie sind in der Lage, relevante Sekundärliteratur zu ermitteln, eigenständig zu erschließen und für Ihre Fragestellung sinnvoll nutzbar zu machen – und dies vor dem Horizont der Forschungsdiskussion zu Ihrer Fragestellung. Darüber hinaus zeigen Sie, dass Sie schlüssige Argumentationen entwickeln und angemessen schriftlich darstellen können.

Informationen zum wissenschaftlichen Arbeiten, zum Verfassen schriftlicher Hausarbeiten, Zitieren und Paraphrasieren finden Sie im Moodlekurs *Acva NL* (Academische vaardigheden voor Neerlandici; <https://moodle.uni-due.de/course/view.php?id=16725>).

Allgemeines

- Umfang von Hausarbeiten (Angaben beziehen sich auf den reinen Text, ohne Literaturverzeichnis, Deckblatt, Gliederung, Anhang!)
 - Bachelor
 - Grundlagenmodul 3.-4. Semester: 10-12 Textseiten (25.000-30.000 Zeichen einschl. Leerzeichen)
 - Hauptseminar 5.-6. Semester (Schwerpunkt bzw. Vertiefung): 12-15 Textseiten (30.000-37.500 Zeichen einschl. Leerzeichen)
 - Master
 - 10-12 Textseiten (25.000-30.000 Zeichen einschl. Leerzeichen)

Abweichungen von diesen Vorgaben müssen mit der Dozentin / dem Dozenten abgesprochen werden.

- Hausarbeiten müssen während der Anmeldungsphase für Prüfungen über HisInOne angemeldet werden; ohne diese Anmeldung kann keine Note eingetragen werden.
- Der Abgabetermin für Hausarbeiten ist im Sommersemester der 30.09. und im Wintersemester der 31.03.
- Vor der Abgabe der ersten Hausarbeit muss der Moodle-Kurs „Academische vaardigheden voor Neerlandici“ absolviert werden! Zum AcVaN-Kurs geht es [hier](#).
- Das Thema und die Fragestellung der Hausarbeit müssen mit der/m Dozent/in abgesprochen werden, bevor der Schreibprozess beginnt. Vereinbaren Sie dazu rechtzeitig einen Sprechstundentermin.

- Es werden nur Arbeiten angenommen, denen eine unterschriebene Versicherung der Eigenständigkeit beigelegt ist; über die Webseite <https://www.uni-due.de/germanistik/niederlandistik/informationmaterial.php> kann die Erklärung heruntergeladen werden.
- Jede Arbeit muss vor der Abgabe mit einem Rechtschreibprogramm überprüft werden. Eine Häufung von Rechtschreib-, Zeichensetzungs- und/oder Grammatikfehlern gegen das Deutsche stört die Lesbarkeit und Verständlichkeit des Textes.
Nota bene: Wenn auf drei aufeinanderfolgenden Seiten 15 oder mehr verschiedene Verstöße gegen Normen sprachlicher Richtigkeit vorkommen, wird die Arbeit mit 5,0 (mangelhaft) bewertet und ist nicht bestanden! (Beschluss der Qualitätskonferenz aus dem Jahr 2014)
Bei auf Niederländisch verfassten Arbeiten die Autokorrektur ausschalten, sonst wird *wil* automatisch zu *will*, *kan* zu *kann* etc.
- Die Arbeit muss sowohl auf Papier (in einem Klemm-/Schnellhefter) als auch digital (als Word-Dokument o.ä.) eingereicht werden.

Layout

- DIN A4-Format; einseitig bedruckt
- Seitenlayout: Standardeinstellung, aber rechter Rand **3,5 cm** (Platz zum Korrigieren):
 - oben 2,5 cm, unten 2 cm; links 2,5 cm, rechts 3,5 cm
- neutrale Schrift im Blocksatz
 - z.B. Times New Roman, Calibri, Arial, Garamond,
 - Schriftgröße bei Times New Roman und Calibri 12 Pt., bei Arial 11 Pt., Garamond 13 Pt.
 - eingerückte Zitate und Fußnoten um 2 Pt. kleiner
- Seitenzahlen in der Fußzeile, rechts oder zentriert
- Zeilenabstand
 - 1,5-fach
 - eingerückte Zitate und Fußnoten: einfacher Zeilenabstand
- Satzzeichen
 - Zwischen Wörtern steht genau ein Leerzeichen (im Zweifel kann das Word-Dokument mithilfe der Suchfunktion auf doppelte Leerzeichen überprüft werden).
 - Vor Satzzeichen steht nie ein Leerzeichen.
 - Nach einem Satzzeichen steht genau ein Leerzeichen.
 - Vor einer geöffneten Klammer (und hinter einer geschlossenen Klammer) steht jeweils ein Leerzeichen, es sei denn es folgt auf die Klammer unmittelbar ein Satzzeichen.

- Bei einem Zitat mit Doppelpunkt steht zwischen Doppelpunkt und dem Anführungszeichen ein Leerzeichen, nicht jedoch zwischen dem Punkt und dem Anführungszeichen: „Genau wie hier sollte es sein.“

Hinweis: Das niederländische Trema bei ë, ï etc. via „Symbol“ einfügen oder die folgende Tastenkombination verwenden: Ctrl + Shift + Doppelpunkt, dann den Buchstaben tippen.

Jede Hausarbeit verfügt über folgende Elemente: Deckblatt – Inhaltsverzeichnis; Einleitung – Hauptteil – Schluss; Literaturverzeichnis; ggf. Anhang (*Bijlagen*); Eigenständigkeitserklärung

- Deckblatt: Informationen zur Prüfung
 - Universität Duisburg-Essen; Fakultät für Geisteswissenschaften; Niederlandistik
 - Angaben zur Prüfung: **Modulzuordnung**, Name des/der Prüfer/in (inkl. Titel); ggf. Titel und Semester der thematisch verknüpften Lehrveranstaltung
 - Titel der Arbeit
 - Angaben zum Verfasser / zur Verfasserin: Vor- und Zuname, Matrikelnummer, Studiengang (2-Fach BA, Kulturwirt etc.), Fächer, Fachsemester zum Zeitpunkt der Abgabe, Uni-E-Mailadresse
 - Abgabedatum

Das Deckblatt erhält **keine** Seitenzahl und wird bei der Nummerierung nicht mitgerechnet.

- Inhaltsverzeichnis (*Inhoud*)
 - Übersicht über Inhalt/Gliederung der Arbeit
 - Nummerierung der Paragraphen; Angabe der Seitenzahlen
 - Die Titel im Inhaltsverzeichnis müssen mit den Titeln im Text identisch sein. In Word kann ein automatisches Inhaltsverzeichnis erstellt werden; dieses sollte vor der Abgabe der Hausarbeit noch einmal aktualisiert werden.

Das Inhaltsverzeichnis kann bei der Nummerierung der Seitenzahlen mitgezählt werden.

- Literaturverzeichnis (*Literatuurlijst*)
 - nach Autoren alphabetische Auflistung der verwendeten Literatur (*van Buren* wird unter „B“ einsortiert), dabei keine Bullets oder Nummerierungen verwenden
 - Schriftgröße kleiner als im Fließtext, einzeiliger Zeilenabstand, ab 2. Zeile eingerückt
 - ggf. Unterteilung in Primärliteratur/Quellen (*Primaire literatuur/Bronnen*) und Sekundärliteratur (*Secundaire literatuur*)
 - Internetseiten (mit Autor, Titel der Website, Datumsangabe: Aktualisierungsdatum bzw. Zugriffsdatum)

Die Seiten des Literaturverzeichnisses werden mitgezählt und durchnummeriert.

- Anhang (die Seiten werden nicht mitgezählt):
 - Ggf. Abbildungen, Transkripte o.ä.
 - Immer: Versicherung der Eigenständigkeit mit Datum u. Unterschrift.

Inhaltliches

- Einleitung (*Inleiding*):
 - Heranführung an das Thema; Erläuterung der Fragestellung und des Aufbaus, ggf. auch der Methode, mittels derer die Frage beantwortet werden soll

Hier sollten der Gegenstand und das Thema umrissen werden sowie die Fragestellung. Thema und Fragestellung sind nicht identisch: Das Thema bietet den Rahmen Ihrer Arbeit, die Fragestellung greift einen zentralen und begrenzten Aspekt heraus. Die aufgestellte Fragestellung muss im Rahmen Ihrer Arbeit zu beantworten sein und dient als Leitfaden für Ihre Arbeit.

Eine Beschreibung Ihrer Vorgehensweise ist unabdingbar. Welchen literatur- oder sprachwissenschaftlichen theoretischen Ansatz verfolgen Sie? Arbeiten Sie empirisch? Qualitativ oder quantitativ? Erklären Sie die Struktur der Arbeit, also ihre Vorgehensweise, ohne das Inhaltsverzeichnis zu referieren. Begründen Sie Ihre einzelnen Schritte sowie deren Abfolge.

- Hauptteil:
 - Theorie; Forschungsstand; Argumentation, Diskussion, Analyse

Der Hauptteil bildet den größten Teil der Arbeit. Hier entwickeln Sie ausgehend von Ihrer Fragestellung Argumente und finden dafür Belege. Arbeiten Sie nah mit den ausgewählten Gegenständen. Nutzen Sie im Rahmen Ihrer Argumentationen ausgewählte Sekundärliteratur zum einen zur Belegung aufgestellter Thesen und zum anderen zur Diskussion der Forschungsansätze. Achten Sie auf die Gewichtung. Die Behandlung Ihrer Fragestellung muss auch vom Umfang her mehr Raum erhalten als theoretische oder historische Einführungen/Exkurse.

- Schluss (*Samenvatting/ Conclusie/ Besluit*):
 - Zusammenfassung der Ergebnisse bezogen auf die in der Einleitung genannte Fragestellung, ggf. Schlussfolgerungen, Ausblick

Der Schluss fasst die zentralen Ergebnisse knapp zusammen. Orientieren Sie sich dabei an Ihren Ausführungen (Thesen und Argumente) und vor allem an Ihrer entwickelten Forschungsfrage. Einleitung und Schlussteil sollten so geschrieben werden, dass auch ohne den Hauptteil ersichtlich ist, worum es in der Arbeit geht. Neue Aspekte sollten hier (abgesehen von einem möglichen Ausblick) nicht auftauchen.

Zitieren

- Beim Verfassen von Hausarbeiten ziehen Sie grundsätzlich Sekundärliteratur zu Rate.
 - Wörtliche Zitate müssen durch Anführungszeichen oder durch Einrücken als solche kenntlich gemacht und mit einer Quellenangabe versehen werden.
 - Bei sinngemäßen Zitaten und Paraphrasen muss ebenfalls die Quelle angegeben werden.
- Zitate müssen sinnvoll in den eigenen Fließtext eingebaut werden. Eine reine Reihung von Zitaten ist nicht sinnvoll.
- wörtliche Wiedergabe

Wörtliche Zitate sind dann angemessen, wenn sie besonders treffende Formulierungen enthalten oder als Belege für die Argumentation wichtig sind.

- wort-wörtliche Wiedergabe: auch Rechtschreibfehler, alte Rechtschreibung werden im Zitat übernommen; Fehler im Original werden mit [sic] im Zitat gekennzeichnet.
 - in der Originalsprache (Deutsch, Niederländisch, Englisch, Französisch); nicht die eigene Übersetzung in Anführungsstrichen anbieten.
Bei anderen, weniger geläufigen Fremdsprachen das Zitat in Anführungsstrichen in der Originalsprache anführen und Übersetzung (z.B. in einer Fußnote) angeben. Ggf. ist es sinnvoller, im Fließtext mit einer Paraphrase zu arbeiten und das Originalzitat in die Fußnote zu setzen.
 - Notwendige Änderungen des Originaltextes stehen im Zitat in eckigen Klammern; Auslassungen werden durch drei Punkte in eckigen Klammern [...] angegeben.
 - Zitate von bis zu 3 Zeilen werden im Text durchlaufend angegeben, Beginn und Ende des Zitats werden durch Anführungszeichen markiert.
 - Zitate von mehr als 3 Zeilen werden mit kleinerer Schriftgröße eingerückt; Anführungszeichen fallen bei dieser Markierung des Zitats weg
- Eine Paraphrase ist eine sinngemäße Wiedergabe des Inhalts mit **eigenen** Worten, eine Umschreibung. Auch bei einer Paraphrase muss unbedingt die Quelle angegeben werden!
 - Bei Abbildungen (Karten, Grafiken, Fotos etc.) muss ebenfalls die Quelle angegeben werden.
 - Plagiat – Diebstahl geistigen Eigentums – Betrugsversuch

Wer ein Zitat nicht kenntlich macht oder bei einer Paraphrase die Quelle nicht angibt, macht sich des Plagiats schuldig! Ein solcher Betrugsversuch hat Konsequenzen: Die Arbeit wird abgelehnt und darf nicht überarbeitet werden; das Seminar, zu dem die Arbeit verfasst wurde, muss wiederholt und eine neue Arbeit verfasst werden. In schwerwiegenden Fällen wird ein Plagiat zur Anzeige gebracht, was zu einer Geldstrafe oder auch zur Zwangsexmatrikulation führen kann (weitere Infos finden sie [hier](#)).

Quellenangaben

Es gibt verschiedene Varianten:

- im laufenden Text (sog. „Harvardzitierweise“; Nachname des Autors, Jahr, Seite), Bsp.:
Da „auch das Deutsche in diesem Gebiet als Kultursprache fungiert hat“ (Marynissen 2004: 64) kann man für die Provinz Limburg von Diglossie, ja sogar von Triglossie ausgehen.
- in der Fußnote (bei erster Nennung: Titel wie im Literaturverzeichnis; dann Kurztitel, Seite)

Wichtig ist dabei die „1980 von den Niederlanden und Belgien eingerichteten Nederlandse Taalunie (Niederländischen Sprachunion), der heute die Niederlande, der belgische Teilstaat Flandern und Suriname angehören“.¹

¹ Eickmans, Heinz: Niederlande (Koninkrijk der Nederlanden). In: Franz Lebsanft & Monika Wingender (Hg.): *Europäische Charta der Regional- oder Minderheitensprachen. Ein Handbuch zur Sprachpolitik des Europarats*. Berlin – Boston, 2012, 153-171; hier 154.

²² Eickmans *Niederlande*, 155.

- Bezieht sich ein Verweis auf zwei aufeinanderfolgende Seiten wird f. verwendet: (Eickmans 2012 154f.).
- Bezieht sich ein Verweis auf mehr aufeinanderfolgende Seiten, werden die genauen Seitenzahlen angegeben: (Eickmans 2012: 154-156). Nicht ff. verwenden!

Fußnoten

- Fußnoten beginnen i.d.R. mit einem Großbuchstaben und enden stets mit einem Punkt.
- Die Sprache des Haupttextes muss auch bei den Abkürzungen verwendet werden, also: *siehe oben / siehe unten* bzw. *zie hierboven / zie hieronder*; *S.* für *Seite* bzw. *p.* für *pagina* etc.
- Fußnoten haben unterschiedliche Funktionen:
 - Bei der Harvardzitierweise stehen in den Fußnoten Anmerkungen, die nicht in den laufenden Text gehören sowie weitere Literaturverweise, Übersetzungen u.ä.
 - Bei der Fußnotenzitierweise stehen neben den Anmerkungen auch die Quellenangaben in den Fußnoten.

Literaturverzeichnis

Im Literaturverzeichnis werden alle im Rahmen der Arbeit verwendeten Titel aufgeführt und nach den Nachnamen der Autoren alphabetisch sortiert. Differenzieren Sie zwischen Primär- und Sekundärliteratur und führen Sie ggf. verwendete Internetquellen separat mit vollständiger URL-Adresse und Abrufdatum auf.

- Primärliteratur: Quellen, Gedichte, Korpora (sprachliches Material, das Sie literatur- oder sprachwissenschaftlich analysieren)
- Sekundärliteratur: (wissenschaftliche) Texte über ein Thema, ein Gedicht, ein Phänomen etc.
- Titel von selbstständigen Werken (Bücher, Zeitschriften) werden kursiviert, Titel von Aufsätzen und Buchbeiträgen nicht.

- Folgende Informationen müssen für alle Titel angegeben werden:

Name, Vorname d. Autors (Jahr): *Titel des Buchs*. Verlagsort: Verlag.

Name, Vorname d. Autors (Jahr): Titel des Aufsatzes. In: *Zeitschriftentitel*
Nummer, Seitenzahlen.

Name, Vorname d. Autors (Jahr): Titel des Beitrags. In: *Titel des Buchs*.
Herausgeber (Hg.) (Jahr), Verlagsort: Verlag, Seitenzahlen.

- Notationsvariante 1 (bei Harvardzitierweise):

Eickmans, Heinz (2012): Niederlande (Koninkrijk der Nederlanden). In: *Europäische Charta der Regional- oder Minderheitensprachen. Ein Handbuch zur Sprachpolitik des Europarats*. Franz Lebsanft & Monika Wingender (Hg.) (2012): Berlin – Boston, 153-171.

- Notationsvariante 2 (bei Fußnotenzitierweise):

Eickmans, Heinz: Niederlande (Koninkrijk der Nederlanden). In: *Europäische Charta der Regional- oder Minderheitensprachen. Ein Handbuch zur Sprachpolitik des Europarats*. Franz Lebsanft & Monika Wingender (Hg.): Berlin – Boston, 2012, 153-171.

Für beide Varianten gilt: zweite (und weitere Zeilen) jeweils einrücken

- Bei reinen Internetquellen wenn möglich einen Autor ermitteln; in jedem Fall ein Datum angeben: Aktualisierungsdatum der Webseite und Zugriffsdatum.

<https://www.cbs.nl/nl-nl/visualisaties/bevolkingsteller> (Centraal bureau voor de Statistiek, zuletzt abgerufen am 11.01.2021)

- **ggf. Anhang:** z.B. Bildmaterial, Transkripte o.ä.

- **Selbstständigkeitserklärung**

Hier versichern Sie, dass Sie die Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen benutzt haben. Die Eigenständigkeitserklärung finden Sie [hier](#).

Näheres zu den Grundsätzen guter wissenschaftlicher Praxis siehe: https://www.uni-due.de/germanistik/wiss_praxis.shtml.